



Typen vom Kreuzberger Kiez: Der Berliner Comedian Murat Topal persiflierte sie meisterhaft und unter vollem Körpereinsatz auf der Bühne der Frankenger Ederbergländhalle.

Foto: Völker

Wenn Alltag Comedy wird

Berliner Kabarettist Murat Topal war beim Frankenger Kulturring zu Gast

VON KARL-HERMANN VÖLKER

FRANKENBERG. War es schon Comedy oder noch Polizeialltag? Wenn einer zehn Jahre lang als Kiez-Polizist durch Neukölln und Kreuzberg gewandert ist, kennt er die schlimmen und die komischen Seiten des Lebens so gut, dass er mit dem enormen sprach- und schauspielerischen Talent eines Murat Topal einen Abend lang sein Publikum blendend unterhalten kann.

Der Berliner Kabarettist gastierte auf Einladung des Frankenger Kulturrings mit seinem Programm „Tschüssi Copski“ in der Ederbergländhalle.

Die Wirklichkeit hat dem

ehemaligen Polizeibeamten genügend Witzfiguren und Comedy-Gags geliefert, sodass Murat Topal aus dem Vollen schöpfen kann.

Berliner Slang

Er beherrscht den Slang der Berliner Subkultur so gut wie das Beamtendeutsch, wandert als polyglotter Deutsch-Türke mühelos zwischen den Welten des Istanbuler Basars und des Techno-Clubs umher, imitiert seinen elaborierten schuligen Friseur neben den „dauerrotzenden Ghettoboys“ oder dem Machotypen „Achim, die Abrissbirne“.

Ob es sein Eintauchen in „tiefstes Kreuzberg“ war oder die Verkehrskontrolle beim Gemüsehändler Üsküdar –

Murat Topal wirkte bei seinem Frankenger Auftritt so sympathisch, weil er über das karikierte Milieu nicht arrogant hinwegzog, sondern sich ihm geradezu liebevoll und mit großer Realitätsnähe zuwandte, als „Sprachenvermittler“ mit Worten immer wieder Brücken baute. Man kann sich den Ex-Polizisten gut vorstellen, wie er sich (seit 2008) zusammen mit ehemaligen Kollegen in Projekten an Kreuzberger Schulen gegen Gewalt engagiert.

Schon als er noch im Polizeidienst war, hat Topal nebenbei die Stunt- und Schauspielschulen Köln und Düsseldorf besucht. Auf der Bühne der Ederbergländhalle verzückte er die Zuschauer mit

pantomimischer Körpersprache, blitzschnellen Liegestützen und perfekter Breakdance-Performance. Er beherrschte multikulturellen Spaß aller Art, wartete Reaktionen auf seine Pointen manchmal gar nicht richtig ab und ging schnell zu einem neuen Thema über.

Bullenhitze in der Halle

Dennoch blieb er mit seinem Publikum im Gespräch bis zum Schluss, als er sich über die „Bullenhitze“ in der Halle beschwerte und dafür besonders verständnisvolle Lacher erntete.

Murat Topal erhielt herzlichen Beifall vom Publikum und musste noch eine Zugabe liefern.